**ALLGEMEINE HAFTPFLICHT - Gewährleistung beauftragter Subunternehmer im
Insolvenzfall - AH3859.17**

1. Hinweis und Zweckbestimmung
Die Erfüllung von Gewährleistungspflichten ist grundsätzlich nicht versichert (Art 7.1. AHVB). Durch die folgende Vereinbarung werden bestimmte Aufwendungen, die für die Nachbesserung des Werks/Arbeit eines vom Versicherungsnehmer beauftragten Subunternehmers nach der Übergabe an den Auftraggeber des Versicherungsnehmers rechtlich notwendig und wirtschaftlich angemessen sind, unter Versicherungsschutz gestellt.
Es erfolgt keine vollkommene Streichung der Ausschlüsse Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsansprüche.
2. Versicherungsfall
Abweichend von Art 1.1.1 AHVB gilt als Versicherungsfall die erste nachprüfbare Feststellung der Mangelhaftigkeit oder Fehlerhaftigkeit der, vom Subunternehmer des Versicherungsnehmers, hergestellten Arbeit oder Sache, nach der Übergabe an den Auftraggeber (Manifestationstheorie).
3. Versicherungsschutz
Der Versicherungsschutz erstreckt sich, abweichend von Art 7.1.1 (Gewährleistung) und Art 7.9 (Herstellung von Arbeiten und Sachen) AHVB auf die Erfüllung von gesetzlichen Verpflichtungen des Versicherungsnehmers nach § 922ff ABGB (Gewährleistung) gegenüber dem Auftraggeber, wenn
 - 3.1. die mangelhafte Arbeit/Werk ursprünglich von einem Subunternehmer des Versicherungsnehmers erbracht wurde und
 - 3.2. nach dem Zeitpunkt der Übergabe der mangelhaften Arbeit/Werk über das Vermögen des Subunternehmers ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde.
4. Zeitlicher Geltungsbereich
Abweichend von Art 4 AHVB besteht Versicherungsschutz, wenn der für die mangelhafte Arbeit/Werk zugrundeliegende Auftrag an den Subunternehmer während der Wirksamkeit des Versicherungsschutzes dieser Besonderen Bedingung(AH3859.17)erfolgt und die Anzeige des Schadens beim Versicherer während der Wirksamkeit des Versicherungsschutzes (Laufzeit des Versicherungsvertrages unter Beachtung der §§ 38 ff VersVG)einlangt.
5. Nicht versichert bleiben insbesondere
 - 5.1. Nichterfüllung von Verträgen;
 - 5.2. Vertragsstrafen;
 - 5.3. Nichteinhaltung von Fristen und Terminen;
 - 5.4. Überschreitung von Kostenvoranschlägen und Krediten;
 - 5.5. Arbeiten/Werke die ursprünglich vom Versicherungsnehmer ausgeführt/hergestellt wurden;
 - 5.6. unvermeidbare Schäden.
6. Der Versicherer leistet abweichend von Art 5.1 AHVB für die innerhalb eines Versicherungsjahres eingetretenen Versicherungsfälle höchstens das Einfache der maßgebenden Versicherungssumme.